

Gedenkstätte

Hohenschönhausen

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Genslerstraße 66 · 13055 Berlin

Ulrike Lippe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0)30 986082 456
u.lippe@stiftung-hsh.de

17. Juni 2024

Presse-Information

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen erinnert an die Opfer des Volksaufstands vom 17. Juni 1953: Kranzniederlegung und Präsentation von neuem Lernmaterial

Am 17. Juni 2024 um 15 Uhr werden der Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Dr. Helge Heidemeyer, und der Vorsitzende der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft, Dieter Dombrowski, im Rosenhof der Gedenkstätte mit einer Kranzniederlegung den Opfern des Volksaufstands vom 17. Juni 1953 gedenken. Die Feierstunde ist für alle Interessierten zugänglich.

Darüber hinaus ist ab heute das Lernmaterial „Jugend im politischen Protest. Der Volksaufstand des 17. Juni 1953“ über die Website der Gedenkstätte zu bestellen. Das Lernmaterial wurde von Mitarbeitenden der Gedenkstätte in Kooperation mit Schülerinnen und Schülern sowie Referendarinnen und Referendaren entwickelt. Es ist für den Schulunterricht ab der 10. Klasse geeignet.

Anhand von Biografien und thematischen Vertiefungen wird die Geschichte des Aufstands als komplexes Geflecht von historischem Geschehen und individuellem Erleben sichtbar. Dabei werden Fragen beantwortet zum Erfahrungshintergrund von Jugendlichen im Juni 1953, zu ihren Motiven, sich am Protestgeschehen zu beteiligen, und zu den Folgen, die ihre Teilnahme hatte. Die Fragen zum historischen Ereignis "Volksaufstand 1953" lassen sich auch auf heutige politische Massenproteste gegen autoritäre Herrschaft übertragen.

Die **Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen** wurde im Jahr 2000 gegründet. Ihre Aufgabe ist, die Geschichte des Haftortes Berlin-Hohenschönhausen und das System der politischen Justiz in der Deutschen Demokratischen Republik zu erforschen und mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen zu informieren, um zur Auseinandersetzung mit den Formen und Folgen politischer Verfolgung in der kommunistischen Diktatur anzuregen. Die Gedenkstätte wird aus Mitteln des Landes Berlin und des Bundes gefördert.

www.stiftung-hsh.de